

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**  
**Umdruck 16/183**

*Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa  
des Landes Schleswig-Holstein • Lorentzendam 35 • 24103 Kiel*

**Ministerium für Justiz,  
Arbeit und Europa  
des Landes Schleswig-Holstein**

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Bildungsausschuss  
Frau Vorsitzende  
Sylvia Eisenberg  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

**Minister**

Kiel, 19. August 2005

**Erhalt der Rechtsmedizin an den Universitätsklinikstandorten Kiel und Lübeck**  
**Antrag der Fraktion der FDP – Drucksache 16/16**

Sehr geehrte Frau Eisenberg,

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 22. Juli 2005 und die gestrige Sitzung des Bildungsausschusses möchte ich meine Stellungnahme wie folgt ergänzen:

1.

Für die Arbeit der Justiz ist die gleich bleibende Qualität der Rechtsmedizin im Lande Schleswig-Holstein von überragender Bedeutung. Dieses ist ersichtlich aus den Ihnen übersandten Stellungnahmen meiner Behördenleiter.

2.

Das Wissenschaftsministerium hat inzwischen erklärt, dass Obduktionen auch künftig an beiden Standorten Kiel und Lübeck durchgeführt werden. Dieses war eine wichtige Forderung von Seiten der Justiz.

*Lorentzendam 35  
24103 Kiel  
Telefon (04 31) 9 88 - 37 00  
E-Mail: [Poststelle@jumi.landsh.de](mailto:Poststelle@jumi.landsh.de)  
Internet: [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)*

3.

Es wird zurzeit nur noch über die Zusammenlegung von Laborkapazitäten diskutiert. Wenn in diesem Zusammenhang der Wissenschaftsminister sicherstellt, dass die jetzige Qualität von Laboruntersuchungen gewährleistet ist, ist für die Justiz die Standortfrage nachrangig.

4.

Die Inanspruchnahme der Rechtsmedizin wird auch künftig vom Justizministerium nach den bundesweit geltenden Sätzen des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes abgerechnet. Eine darüber hinausgehende Finanzierung ist aus meinem Einzelplan leider nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Uwe Döring